

Die Begehung zu den Arbeiten und Bestrebungen des Guts-Adolf-Vereins.

Preisjudicial-Vortrag des Oberpredigers Eran an Halle.

Die freie christliche Vereinsfähigkeit hat in unserm Jahrhundert einen so erfreulichen Aufschwung genommen und sich unter den lebendigen Weirten aller Stände so bemerkt, daß die organisirte Landbevölkerung mit ihrer Guts-Adolf-Vereins-Organisation sich nicht mehr als ein Nebenprodukt der bürgerlichen Verhältnisse ansieht. Mit der Kirche wirklich eine Gemeinschaft der Gläubigen, die ihre gläubige Stimmung durch Werke der Liebe bezeugen, so kann es ihr nicht gleichgültig sein, wenn sich neben ihr und um sie herum freie christliche Vereine bilden, die im Wesentlichen dasselbe thun, aber doch etwas anders als diese im Wesentlichen thun. Die Kirche wird zu diesen Vereinen früher oder später Stellung zu nehmen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen haben. Ebenjowenig werden die freien Vereine umhin können, zu der offiziellen Vereinsfähigkeit der Kirche Stellung zu nehmen. Wollten sie die Kirche mit ihrem Geist über sich hinweg einfach ignoriren, wollten sie ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse und Interessen der Kirche ihren Weg allein gehen, so würden sie dies ohne Zweifel bald zu bereuen haben und schwer geschädigt werden, während sie bei einem freundlichen Handbündelgange mit der Kirche nur gewinnen können.

Die Zeiten sind gottlob vorüber, wo das Volk nicht beider ein geschnittenes und die Untertänigkeit der Kirche mit den freien christlichen Vereinen auf dem besten Wege. Beide betrachten sich als Diener eines Herrn, als Bekämpfer eines Glaubens, als Kinder eines Vaters, die sich einander lieben und an einander freuen. Die Kirche freut sich, daß die freien Vereine die Kirche der Vertheilung, die Energie der Kirche zu erhöhen, die Kirche zu unterstützen, wollen sie ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse und Interessen der Kirche ihren Weg allein gehen, so würden sie dies ohne Zweifel bald zu bereuen haben und schwer geschädigt werden, während sie bei einem freundlichen Handbündelgange mit der Kirche nur gewinnen können.

Die Zeiten sind gottlob vorüber, wo das Volk nicht beider ein geschnittenes und die Untertänigkeit der Kirche mit den freien christlichen Vereinen auf dem besten Wege. Beide betrachten sich als Diener eines Herrn, als Bekämpfer eines Glaubens, als Kinder eines Vaters, die sich einander lieben und an einander freuen. Die Kirche freut sich, daß die freien Vereine die Kirche der Vertheilung, die Energie der Kirche zu erhöhen, die Kirche zu unterstützen, wollen sie ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse und Interessen der Kirche ihren Weg allein gehen, so würden sie dies ohne Zweifel bald zu bereuen haben und schwer geschädigt werden, während sie bei einem freundlichen Handbündelgange mit der Kirche nur gewinnen können.

Sehe ich recht, so befinden wir uns inbetreff der Frage, wie sich die Kirche und die freien christlichen Vereine zu einander zu verhalten haben, in einer Übergangsstellung, welche durch die Kirchengebote und Synodalordnung vom 10. September 1873 herbeigeführt worden ist. Diese Übergangsstellung ist durch die Kirchengebote und Synodalordnung vom 10. September 1873 herbeigeführt worden ist. Diese Übergangsstellung ist durch die Kirchengebote und Synodalordnung vom 10. September 1873 herbeigeführt worden ist.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die günstigen Resultate dieser Synodalverhandlungen auf der ganzen Linie der freien christlichen Vereinsarbeit mit dankbarer Freude begrüßt worden sind und der Wunsch hervorgerufen haben, auf dem einschlägigen Wege weiter vorzugehen. Was den Freunden der äußeren und inneren Mission recht war, schien zunächst auch den Freunden der Guts-Adolf-Sache richtig zu sein, und so wurde die Synodalordnung vom 10. September 1873 herbeigeführt worden ist. Diese Übergangsstellung ist durch die Kirchengebote und Synodalordnung vom 10. September 1873 herbeigeführt worden ist.

Die heilige Schrift, die den Propheten Gottes für die Gemeinde der Zeitgenossen eintrifft und ihm, zu ihrer Errettung, jenen unerschütterlichen Trostbrief (1. Petrus c. 29) in die Hand drückt; die Schrift, mit der ein Apostel des Herrn, des Hutes eingedenk: „Die Weiber zu stärken“, sich gerade der Diaspora angeschlossen (1. Petrus 1, 1) und ihre Verle unter den neuentstandenen Episteln gewidmet; die Mahnung eines andern Jünger, unter allen Hilfsbedürftigen die Armen der Diaspora zu unterstützen; die Mahnung, die Armen der Diaspora zu unterstützen; die Mahnung, die Armen der Diaspora zu unterstützen.

Die heilige Schrift, die den Propheten Gottes für die Gemeinde der Zeitgenossen eintrifft und ihm, zu ihrer Errettung, jenen unerschütterlichen Trostbrief (1. Petrus c. 29) in die Hand drückt; die Schrift, mit der ein Apostel des Herrn, des Hutes eingedenk: „Die Weiber zu stärken“, sich gerade der Diaspora angeschlossen (1. Petrus 1, 1) und ihre Verle unter den neuentstandenen Episteln gewidmet; die Mahnung eines andern Jünger, unter allen Hilfsbedürftigen die Armen der Diaspora zu unterstützen; die Mahnung, die Armen der Diaspora zu unterstützen; die Mahnung, die Armen der Diaspora zu unterstützen.

Die heilige Schrift, die den Propheten Gottes für die Gemeinde der Zeitgenossen eintrifft und ihm, zu ihrer Errettung, jenen unerschütterlichen Trostbrief (1. Petrus c. 29) in die Hand drückt; die Schrift, mit der ein Apostel des Herrn, des Hutes eingedenk: „Die Weiber zu stärken“, sich gerade der Diaspora angeschlossen (1. Petrus 1, 1) und ihre Verle unter den neuentstandenen Episteln gewidmet; die Mahnung eines andern Jünger, unter allen Hilfsbedürftigen die Armen der Diaspora zu unterstützen; die Mahnung, die Armen der Diaspora zu unterstützen; die Mahnung, die Armen der Diaspora zu unterstützen.

II. was sich thun läßt, um dieselbe noch mehr als bisher zu einer Sache des evangelischen Volkes zu machen.

Es war am Reformationsfest 1841, als Dr. Karl Zimmermann am Vormittag nachmittags von der Guts-Adolf-Vereins-Bestrebungen im Kreis Sachsen, seinen bekannten Vortrag an die protestantische Welt erst, worin er sie aufzurufen, aufzulieben und zu unterstützen. Dieser Vortrag wurde überall, so auch hier in unserer Provinz, dem Welterwachen der deutschen Nation, wie die Oberbürgerliche, Provinz, Oberprediger Dr. Franke, Confessorialrath Dr. Müller, Dr. Tholud und Director Dr. Niemöller traten zusammen und gründeten noch (längeren Vorberathungen am 29. März 1843 hier in Halle einen Provinzialverein der am 19. Juni 1844 offiziell herbeigeführt wurde und am 20. Aug. 1845 sein erstes Jahresfest in unserer Provinz feierte. Halle ist mitbin die Metropole der Provinz für die Angelegenheit geworden und ist es auch geblieben bis auf diesen Tag; denn noch immer wird der Provinzialverein von Halle aus geleitet, und zwar durch einen geschäftsführenden Vorstand von 6 Mitgliedern, welcher sich durch 6 auswärtige Mitglieder an den Provinzialvereinen erweitert, an dessen Spitze der Provinzialrath steht. Das Hauptverdienst des religiös-ethischen Lebens nach der Provinzialverein Friedrich Wilhelm's IV. sam der Entwidlung des Vereins zu hatten, so daß er schon im Jahre 1846 32 Zweigvereine mit einer Jahresertrags von 6234 Thlr. 16 Gr. 3 Pf. abgab. Aber er litt auch unter den unglücklichen Folgen der Revolutionen der Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten.

Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten.

Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten.

Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten.

Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten.

Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten. Der Hauptverdienst im Jahre 1848 und 1849, welche die Provinz in eine Verwirrung versetzten.

Es folgen aus folgender statistischen Zusammenstellung gesehen. Es kommen in der Eparchie Sächsen-Anhalt mit 1894 Gemeinden auf den Kopf der Bevölkerung 123 Pfg. in Pommern mit 25,000 Seelen 101 Pfg., in Silesien mit 19,000 Seelen 32 Pfg., in Lothringen mit 25,000 Seelen 33 Pfg., in Oesterreich mit 29,000 Seelen 34 Pfg., in Halle mit 60,000 Seelen 46 Pfg., in Gorbelen mit 20,000 Seelen 2 Pfg., in Gort mit 70,000 Seelen 41 Pfg., in Magdeburg mit 130,000 Seelen 33 Pfg., in Westfalen mit 45,000 Seelen 05 Pfg. Es läßt sich also nicht behaupten, daß die Metropole des sächsischen Guts-Adolf-Vereins sich besonders durch Opferwilligkeit vor anderen Städten der Provinz auszeichnet. Wir werden auch hier forschaften müssen, das Interesse für die Guts-Adolf-Sache zu beleben und zu stärken.

Die weitere Gründung von Frauenvereinen anzuregen. Die Frauenvereine wurden in der Zeit zum größten Segen und Nutzen für die ganze Kirche ist. Unter den 10 Frauenvereinen unserer Provinz steht an Eifer der Raumburgische obenan. Ihm folgen Erfurt, Halle und Magdeburg und jeder dieser Vereine trägt namhafte Entlohnungen jährlich für den Vereinszweck bei. Als besonders ergiebige Mittel ihrer Thätigkeit darf man die von ihnen veranstalteten Christenlitteratur oder Bazarre bezeichnen, die in manchen Fällen höchst Erfolgreich geendet haben.

Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen. Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen.

Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen. Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen.

Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen. Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen.

Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen. Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen.

Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen. Die Guts-Adolf-Collecte am Reformationsfeste durch mündliche Verbreitung der fliegenden Blätter zu fördern und sich bei der Einmischung derselben durch Mitglieder des Vorstandes persönlich zu betheiligen.

\* Exemplare dieses Vortrages, auch wenn erkrankt in mehrfacher Anzahl, werden nur auf Verlangen gratis.

\* Die Mittheilungen über die genannten Eparchien sowie die statistischen Angaben dieses Vortrages beruhen auf der Statistik des evangel. Vereins der Guts-Adolf-Sache, entworfen von Dr. Vorhard.





# S. Bütow,

Nr. 15. Große Steinstraße Nr. 15,

verkauft Waren in nur guten Qualitäten zu nachstehend billigen aber selten Preisen:  
 Große Damast-Tischtücher Stück nur 1,25. Reineleine Jaquard-Tischtücher nur 1,75. Damast-Servietten 1/2 Dbd. nur 2,25. Reineleine leinene Handtücher mit rotem Rand 1/2 Dbd. nur 1,00. Reineleine Zinnschalen, 2 Ellen lang, 1/2 Dbd. nur 2,25. Schwere Gerstenform-Handtücher 1/2 Dbd. nur 2,25. Reineleine Wischtücher 1/2 Dbd. 1,25. Schwere reineleine Manneiländer nur 1,25 und 1,50. Wasser-Staubtücher 1/2 Dbd. nur 45. A. D. Tischtücher nur 10. Eisenlappen nur 10. Große Wasser-Verdicker mit Janen Knägen in rot und weiß nur 1,75. Große Manilla-Tischdecken nur 2,00. Große leinene Damast-Tischdecken nur 1,75. Häfeldecken 20. Engl. Züll-Decken 20.

## Gardinen:

Gestreifte Mull-Gardinen 20. Doppelt brochierte Zwirn-Gardinen nur 30. Die besten Damast-Zwirngardinen nur 40-50.

**Gardinen-Reste** von 2-8 Meter zu jedem nur annehmbaren Preise. **Dowlas-Zamen-Benden** aus guter Waare und tadelloser Arbeit 1,00. **Mädchen-Benden** mit Spitzenbesatz 50. **Gerren-Benden** 1,35. **Knaben-Benden** 45. **Oberflächigen leinene Einfuß** 2,50. **Damen-Benden** mit Spitzenbesatz 35. **Damen-Öfen** von 85. **Damen-Näse** mit eleganter Schürerei nur 2,00. **Kinder-Gänge-Schürzen** 25. **Gestaltete Kinder-Schürzen** 35. **Damen-Schürzen**, wofürsch 40, 50, 60. **Leinene Victoria-Schürzen** 50. **Gerren u. Knaben-Chemise** 50. **Leinene Gerren-Tragen**, 3/4 Dbd. 1,50. **Damen- und Gerren-Stulpen** 3 Paar 65. **Damen-Tragen** in den neuesten Facons 1/2 Dbd. schon zu 50. **Kinderfrauen** 1/2 Dbd. 20. **Damen- und Gerren-Gesundheits-Bunden**, Strümpfe für Kinder, Damen und Gerren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

15. Gr. Steinstr. 15. S. Bütow.

Aufricht nach Ansehen werden gewissenhaft effectuirt. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

## Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren

in großer Auswahl verkauft veränderungs halber sehr billig  
**G. Schaible, Klausdorferstraße 16.**

## Friedrich Goersch,

20. große Klausstraße 20.  
 Empfehle Ginnagebüchsen mit und ohne Verfüß, Bierflaschen aus Glas und Stein, Fingerringe, Ringen, Uhren, Uhrenketten, sowie alle Artikel in Glas und Porzellan, als: Kaffeetische, und sämtliche Stein- und Polsterwaren zu billigen Preisen.  
**F. Goersch, Weissenborn's Nachfolger,**  
 20. große Klausstraße 20.

## Albert Kunzemann

empfehle sein großes Lager von  
**Bürsten, Pinseln, Rämmen, Schwämmen, Leder- und Pfaffenwaren eigener Fabrik.**  
 Solide Preise.  
**Leipzigerstr. 26 fr. Poststr.**



## Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Actien - Gesellschaft.

Directe Dampfschiffahrt mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Post der Vereinigten Staaten Amerikas

## Hamburg = New-York,

regelmäßig zwei Mal wöchentlich, jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg.  
 Silesia 2. Juli, Bohemia 16. Juli, Frisia 26. Juli.  
 Suevia 5. Juli, Westphalia 19. Juli, Albingia 30. Juli.  
 Wieland 12. Juli, Vandalia 23. Juli, Herder 2. August.  
 von Havre jeden Sonnabend, resp. jeden Dienstag.

## Hamburg-Westindien,

am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

## Hamburg-Haiti-Mexico,

am 27. jeden Monats von Hamburg nach Cap Hayti, Gonaves, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progresso.  
 Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg, Admiralitätsstraße No. 333A. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.) sowie Haupt-Agent Theodor Lange in Halle a. S. und Wilhelm Anhalt in Zangerhausen. Die Direction.



## Alpen-Extrafahrten.

Am 15. Juli und 15. August für Touristen, Sommerfrisch- und Bad-Reisende - besonders auch Damen - die angenehme und billige Reisegelegenheit nach München, Salzburg, Kuffstein und Lindau mit Anschluss billiger Rundfahrten nach allen Alpengebieten, den Schweiz, und Ital. Seen, Mailand, Triest, Venedig u. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen, auch über Nürnberg. **Zeit halbe Fahrpreisen.** Ausführendes Programm à 30. (nach auswärtig durch Briefmarken) durch **Jul. Frick's Buchhandlung in Halle**, sowie durch **Herrn Wagner, Leipzig**. **Ed. Gencke, Dresden.**

## Wegen Auflösung des Geschäfts

verkaufen hier die gesammelten Waarenbestände von heute an zu folgenden Spottpreisen:  
 Reineleine Küchenhandtücher, abgepaßt, 15  
 Reineleine Stubenhandtücher, abgepaßt, 30  
 Reineleine große Tischtücher 6 Stück 1. A. 20  
 Dowlas in better Qualität, Berl. Elle 25  
 Gläser, Menzies, schwarze Waare, Berl. Elle 30  
 Edelweissches Gerstenweizen, Berl. Elle 32  
 Gannoverisches Hausmacher-Weizen, Berl. Elle 40  
 Reineleine Tischzeuge spottbillig!

## Wollene Kleiderstoffe.

vollständige Robe von 2. A. 50. A. bis 9. A. Ladenpreis überall 7-25. A.!!  
 Reineleine Kleiderstoffe Robe von 7 1/2 Dbd.  
 Seidene Paletot-Sammerte, Berl. Elle 2. A.  
 Wollene Concert- u. Brodenaden-Tücher d. 1. A. an.  
**Damen-Paletots und Umhänge**  
 halb umsonst.

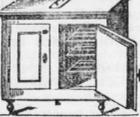
Hallesche Auctionshallen, großer Berlin 13, neben d. Riefengebäude.

Neue Möbel wegen Räumung der immeublen den Geschäftlocalitäten

Gr. Berlin 13 zu und unter

Selbstkostenpreis, aber nur gegen sofortige Barzahlung!

## Eisschränke



neuester Construction mit herausnehmbarer Eisbehälter (sehr benutzte Neuerung) in beliebiger Ausführung, mit geringem Gasconsum, guter Ventilation, zu civilen Preisen von 29,00 A. an. Zeichnungen u. Preiscontante gratis. Ginnageblätter Messing-Ginnageblech in allen Größen.

**A. L. Müller & Co.,**  
 Poststraße 8.



**F. W. Berger,**  
 Schmeierstr. 15 u. Poststraße 4, empfiehlt sein reichhaltiges Lager eleganter Kinderwagen und Fahrstühle, sowie sämtliche Neuheiten von Schuhwaren zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

## Grabmonumente

hält größte Auswahl die Stein- und Bildhauerei v. Emil Schober, Halle a. S., Klausdorfer 1.

## Claviermusik

zu Kränzen, Ballen etc., auch nach auswärtig, wird angenommen.  
**A. Landmann, Ephe 20.**

## Richard Foerstendorf,

Plagwitz-Leipzig.  
 v. Kaffee, Thee, Zucker, Chokolade, Cacao, Rum, Cigarren etc. Engros-Preise, große Auswahl, fco Comptoir u. Lager a. d. Plagw. Bahnh.

## Wegen vorgerückter Saison

empfiehlt ihr größtes Lager in Gerren und Knabenmützen in Stroß und Stoff zu den billigsten Preisen.  
**Die Gut- und Mützenfabrik von D. Krause, Leipzigerstraße 17.**

Ein gut erhaltener Drehbarbar, System Garrett, ist preiswürdig zu verkaufen.  
**Halberstadt, Fabrikstraße 1.**

## 3000 Stück frische westindische Ananas

importieren wöchentlich bis Anfang August und offeriren  
**Große Cremlace** Nr. 3 bis 350.  
**Mittlere Cremlace** Nr. 2 bis 325.  
**Reichhaltigste Cremlace** Nr. 1 bis 300.  
 Diese so schnell in Aufnahme gekommene Frucht eignet sich sowohl zu Bowlen, wie zum Hobelien gleich vorzüglich. **Händler beim Bezuge ein gros bedeutender Absatz.**  
**A. K. Reiche & Co.,**  
 Hamburg.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

## Hôtel & Café David.

Sonnabend den 1. Juli  
**Grosses Extra-Militair-Concert**  
 der Capelle des Brandenburg. Pionier-Bataillons Nr. 3 aus Zornau. Anfang 8 Uhr. Entree 50 A. Am Vorverkauf bei Steinbrecher & Jasper, und Moritz Hellson à Billet 35 A.  
 Der vordere Saal sowie das Billardzimmer stehen den verehrlichen, das Concert nicht frequentirenden Gästen wie sonst zur Verfügung.  
**Sonntag Abend kein Concert.**

**Pressler's Berg.**  
 Sonnabend **Frei-Concert**  
 von der Schmeisser'schen Capelle. Alles Andere wie bekannt.  
**Ferd. Schade.**

## Hôtel & Café David

hält seinen neuen Saal mit dem anschließenden oberen Theile des Gartens, welcher sich getrennt vom unteren Garten ganz vorzüglich zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Sommeren etc. eignet, hierdurch bestens empfohlen.  
**R. Heller.**

## Hannov. Pferde-Verloosung

Ziehung am 3. Juli etc.  
 Hauptgewinne im Werthe von 12000, 6000, 5000, 4000, 2500, 2000, 1500 A. etc.  
 Im Ganzen 1038 sehr werthvolle Gewinne. Preis pro Loos 3 Mart.

## Klassen-Lotterie von Baden-Baden.

10,000 Gew. in 5 Klassen.  
 Ziehung 2. Klasse 5. Juli d. 38. Hauptgewinn hierzu 10000 A., sowie 10000 Gew. für alle Ziehungen gültig, 10 Mart.

Loose zu obigen Lotterien empfehlen und geben **Wiederverkaufern** den üblichen Rabatt.  
**J. Barck & Co.,**  
 Annoncen Expedition, Halle a. S., große Ulrichstraße 49.

Privat-Sandels-Verh. Anstalt. Hermann Kühne, Halle a. S. (Instituten, Kasse, Wohnung, Ausbildung, s. Handb. in theoret. u. prakt. Besch. Lehr-Contor, -Exon in der Anstalt. - Besuche gratis u. franco.)

## Gewöhnliche Beschreibungen

Sinterlader, Brecks, offene Dreifüßer, sowie Nagelstühle und Egen, leichter ganz von Eisen und Stahl, sehr billig zu verkaufen.  
 Reparaturen an Aufhängewagen prompt und billig bei **A. Scherling**, Schmiedemeister in Jörbig.

## Torfstreu

offeriren wogegenwärtig billigt die **Hannov. Corfwerke i. Hannov.** Vertreter werden gesucht.

**Cigarre Nr. 44, à 4 Pfg.,** Americ. Ribbenstab à Pfd. 48 A. empfehle als etwas Vorzügliches.  
**Fr. Lüdertz, Giebichenstein.**

## CHOCOLADE Harwig & Vogel Dresden UND CACAO

Bestmögliche Auswahl der Cacao-Bohnen und die in allen Stücken vollständigsten Fabrikationsverfahren begrundend die Verfertiger der Chocoladen und Cacaos von Zangher & Toge, welche in deren stete zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.  
 Zu haben in den meisten Colonial-, Delicatessen- und Droguengeschäften.

**Zur Ernte.**  
 Gute Roggenstroh-Zeile sowie Schilfzeile liefert jedes Quantum.  
**L. Bruchhorns, Alten a. E.**

## Giebichenstein

Sonntag den 2. Juni Tanz  
**F. Fecker.**

## Café-Garten, Trotha.

Sonntag den 2. Juli von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab  
**Ballmusik.**  
**W. Büchner.**

## Extrazüge

von Leipzig und Halle nach Kosen und retour an folgenden Sonntagen:  
 2. Juli, 16. Juli, 6. August, 20. August etc.  
 (von den Stationen Leipzig und Halle bis einschließlich Weitzenfels nach Kosen)  
 II. und III. Klasse.  
 Ein und zurück zum einfachen Fahrpreis. Ab Leipzig (Thür. Bf.) 6<sup>30</sup> früh Ab Halle 6<sup>30</sup> früh.  
 Auf Kosen 8<sup>30</sup> Vormittag.  
 Ab Kosen 5<sup>30</sup> Abends, Auf Leipzig, 10<sup>30</sup> Abends, Auf Halle 10<sup>30</sup> Abends.  
 Billetausgabe bis 10 Minuten vor Abgang der Extrazüge.  
 Erfurt, den 23. Juni 1882.  
**Königliche Eisenbahn-Direction.**

## Turnverein

Abends 8 1/2 Uhr  
**ebung**  
 im „Paradies“  
 Der Vorstand.

## Turnverein „Ue“

Sonnabend Abd. 8 1/2 Uhr  
**ebung**  
 in „Thieme's Garten“.  
 Der Vorstand.

## H. Graefe

(Anhaber Osw. Hacker)  
**Annoncen-Expedition,**  
 Halle a. S., gr. Märkerstr. 7, empfiehlt sich zur Belegung von Annoncen an alle in und auswärts befindlichen Zeitungen etc. - Strengste Discretion. - Prompte Bedienung.

## 9 Mark Belohnung.

Ein goldener Ring, gez. d. 19. März 1864 L. G., seit Wintgen abhanden gekommen, jetzt bei mirg. **Ferrenstr. 14.**